



VLS – Information 1. Oktober 2026

Termine

Terminübersicht:

Detaillierte Informationen finden Sie jeweils weiter unten.

VLS-Termine

- Di, 6. Okt. '26 VLS-Stammtisch „Sprooche unn Schwätze“, Geschäftsstelle St. Wendel
Do, 15. Okt. '26 Monatstreffen VLS-Mundartgruppe, Geschäftsstelle St. Wendel

weitere Termine

1. Okt.–9. Nov. '26 Regionalkonferenzen „Unser Dorf hat Zukunft“ an verschiedenen Orten
2. Okt.–8. Nov. '26 Präsentation „Wem würde ich ein Denkmal widmen?“ in Saarbrücken
So, 4. Okt. '26 1. „Braarebacher Grumbeere-Feschd“ in Breitenbach (Lk. Kusel)
Mi, 7. Okt. '26 Vortrag „Geschichte des Saarlandes 1914–1945“ in St. Ingbert
Mi, 7. Okt. '26 Vortrag „Carl Ferdinand von Stumm Halberg“ in Neunkirchen
Sa, 24. Okt. '26 Seminar „10 Jahre Saarpolygon“ in Saarbrücken
So, 25. Okt. '26 Naturführung „Durch die SAARENGETI“ in Merchweiler
So, 25. Okt. '26 Einweihung „Bergbau- und Köhlerpfad“ in Walhausen
So, 25. Okt. '26 Mundart-Nachmittag im Bürgersaal im Rathaus Oberthal
Di, 27. Okt. '26 Mundart-Abend „gradseläads!“ in Merzig
5./6. Nov. '26 Tagung „Herzog Wolfgang“ in Zweibrücken
Sa, 14. Nov. '26 Seminar „Saarländische Geschichte – Antike bis Neuzeit“ in Saarbrücken

weitere Beiträge

Rezension Landesgeschichte: „St. Wendeler Stadtrechnungen von 1566 bis 1625“
Neuerscheinung Landesgeschichte: saargeschichte|n Heft 79 (2-26)
Neuerscheinung Genealogie: Mitteilungen der westdt. Gesellsch. f. Familienkunde 52
Neuerscheinung Genealogie: Computergenealogie Nr. 3/2026
Neuerscheinung Genealogie: Généalogie Lorraine n° 221 septembre 2026
Neuigkeiten vom Verein für Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e.V.
Museumstipp: Rhönradmuseum Reichenbach-Steegen „Rhönradschätze“
Museumstipp Militärgeschichte: Route der Europäischen Festungsanlagen in Ostfrankreich
Museum und Medien: Museum für Mode & Tracht in Nohfelden erhält SR-Plakette
Lebenslanges Lernen: Studienführer Weiterbildung 2026/27 der Uni des Saarlandes
Aufruf: Archiv der FrauenGenderBibliothek Saar sucht Materialien
Erinnerungskultur: neue Initiative „Fachverband für ErinnerungsBildung“ gegründet

VLS-Geschäftsstelle (Kontakte)

VLS-Termine

Zeit: Dienstag, 6. Oktober 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel

Was: VLS Stammtisch

„Sprooche unn schwätze“

Der nächste VLS-Stammtisch findet am Dienstag, dem 6. Oktober 2026, von 14 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Bahnhof in St. Wendel statt. Mitglieder des Vereins für Landeskunde sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ über regionale Neuigkeiten, über Geschichte, Kultur, Alltag und andere Themen.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! Wir freuen uns natürlich auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen, um Neues zu erfahren und zu sehen.

Helga u. Horst Bast



Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle
Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel



Das Hesse-Haus in der Ottweiler Goethestraße am Schloßhof, ein imposantes Baudenkmal aus dem Jahr 1590.
Abb. gemeinfrei (via Wikimedia Commons): CC CC0 1.0 UPublic Domain Dedication; Fotograf: atreyu (21. Mai 2012).

Zeit: Donnerstag, 15. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel

Was: **Monatstreffen der „VLS AG Mundart“ und anderer Interessierter**
Nachbereitung der Mundartlesungen im Ottweiler Landratsamt und
im „Haus Blandine“

Die VLS Arbeitsgruppe Mundart trifft sich am Donnerstag, dem 15. Oktober, um 17.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof zu ihrem Monatstreffen.

Themen sind die Nachbereitung der Lesung im Ottweiler Landratsamt am 27. August sowie des gemeinsamen Auftritts der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und Mitgliedern des Ottweiler Seniorensingkreises im Düppenweiler Seniorenheim „Haus Blandine“ am 07. Oktober.



Alice Hoffmann („Es Hilde“), Günter Groß, Claudia Zimmer und Manfred Stöhr
lasen am 27. August im Landratsamt in Ottweiler (Fotos/©: Petra Scheller).

Ziel der musikalisch begleiteten Mundartlesung in Düppenweiler war die Sensibilisierung von Altenpflegeeinrichtungen für das Thema Mundart. Gleichzeitig sollten geistig rüstige Mundartsprecher unter den Heimbewohner:innen dazu ermutigt werden, kleine Beiträge in ihren jeweiligen Mundarten für das Projekt „Das Saarland in Platt“ einzulesen.

Diese Beiträge werden zu einem späteren Zeitpunkt von Bernd Färber mit unserer mobilen Aufnahmestation aufgezeichnet und können in nicht allzu ferner Zukunft auf der interaktiven „Kaat von Dahämm“ per Mausklick abgerufen werden.

Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte, Anregungen und Fragen rund um die Mundart schicken: mundart@landeskunde-saarland.de.

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle
Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel

weitere Termine

Zeit: Donnerstag, 1. Oktober 2026, 17.00 Uhr, bis Montag, 9. November

Wo: verschiedene Orte

Was: REGIONALKONFERENZEN
Ministerin Petra Berg ruft zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf

Thema: Mit sechs Regionalkonferenzen in allen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken informiert das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz über den 29. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und die Fördermöglichkeiten der Agentur ländlicher Raum. Gleichzeitig soll für eine Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb geworben werden.

Gut die Hälfte der saarländischen Bevölkerung lebt in ländlich geprägten Räumen. Nachbarschaftshilfe, ehrenamtliches Engagement und generationenübergreifender Zusammenhalt sind wichtige Säulen eines lebendigen Dorflebens. Die Wettbewerbe „Unser Dorf hat Zukunft“ und „Saarländische Bauernhäuser – Zeugnisse unserer Heimat“ sowie verschiedene Förderprogramme des Landes sollen zur positiven Entwicklung der ländlichen Räume beitragen.

„Unser Dorf hat Zukunft“ richtet sich an Dorfgemeinschaften mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich für die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen und baulichen Belange ihres Dorfes engagieren.

Mit den Regionalkonferenzen sollen interessierte Kommunen und Dorfgemeinschaften über den Wettbewerb informiert und bei der Vorbereitung einer erfolgreichen Teilnahme unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Fördermöglichkeiten der Agentur ländlicher Raum vorgestellt.

Sechs Regionalkonferenzen im Saarland

Landkreis Neunkirchen: Donnerstag, 1. Oktober 2026, 17 Uhr, Bürgerhaus Habach, Großwaldstraße 15, 66571 Eppelborn-Habach

Landkreis St. Wendel: Dienstag, 20. Oktober 2026, 17 Uhr, Rathaus Oberthal, Poststraße 20, 66649 Oberthal

Saarpfalz-Kreis: Mittwoch, 28. Oktober 2026, 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Habkirchen, Prälat-Roth-Straße 12, 66399 Mandelbachtal-Habkirchen

Regionalverband Saarbrücken: Freitag, 30. Oktober 2026, 17 Uhr, Jagdschloss Karlsbrunn, Schloßstraße 14, 66352 Großrosseln-Karlsbrunn

Landkreis Saarlouis: Montag, 9. November 2026, 17 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Die Regionalkonferenz im Landkreis Merzig-Wadern hat am 14. September stattgefunden.

Anmeldung: dorfwettbewerb@umwelt.saarland.de (bitte gewünschte Regionalkonferenz angeben).

Veranstalter: Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

Zeit: Freitag, 2. Oktober 2026, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 8. November

Wo: Saarbrücken

Was: PRÄSENTATION ERINNERUNGSKULTUR
„Wem würde ich ein Denkmal widmen?“

Technisch-Gewerbliche Berufsbildungszentrum I (TGBBZ I) Saarbrücken
mit der Künstlerin Frauke Eckhardt, dem Landesverband Sinti & Roma und der
Landeshauptstadt Saarbrücken

Thema: Unter diesem Titel setzte sich das Technisch-Gewerbliche Berufsbildungszentrum I (TGBBZ I) Saarbrücken gemeinsam mit der Künstlerin Frauke Eckhardt, dem Landesverband Sinti & Roma sowie der Landeshauptstadt Saarbrücken mit den Themen Erinnerungskultur und Gedenken auseinander.

Ausgangspunkt war der Gedenkort „Nachhall“ im Echelmeyerpark, der an die im Nationalsozialismus ermordeten saarländischen Sinti und Roma erinnert. Die Auszubildenden hinterfragten bestehende Denkmäler: Welche Geschichten erzählen sie? Welche Perspektiven fehlen? Woran sollte eine demokratische Gesellschaft heute erinnern?

Aus ihren Überlegungen entwickelten die angehenden Bauzeichnerinnen und Bauzeichner eigene Ideen für neue Formen des Gedenkens und setzten diese in Skizzen und Modellen um. So verbindet das Projekt historische und gesellschaftliche Fragestellungen mit dem fachlichen Können der Jugendlichen.

Entstanden ist eine Ausstellung, die dazu einlädt, über die Bedeutung von Denkmälern und die Frage, wie und woran wir uns erinnern wollen, nachzudenken.

Für das Projekt „Wem würde ich ein Denkmal widmen?“ wurde die Schule mit dem Hauptpreis des Esther-Bejarano-Preises in der Kategorie Sekundarstufe II ausgezeichnet.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 2. Oktober um 17.00 Uhr im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie (siehe auch die folgende Seite) im Historischen Museum Saar statt.

Anmeldung: Der Eintritt ins Museum ist am 2. Oktober frei.

Veranstalter: Historisches Museum Saar

Örtlichkeit: Schlossplatz 15
66119 Saarbrücken



Historisches Museum Saar am Saarbrücker
Schlossplatz (8. September 2024); Foto gemein-
frei (via Wikimedia Commons, **CC BY-SA 4.0**),
Fotograf: Stefan Oemisch.

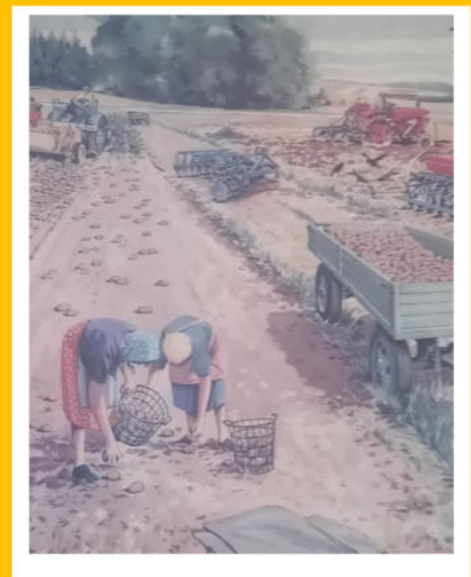
1. „Braarebacher Grumbeere-Feschd“ am Sonntag, den 04. Oktober 2026

von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

am **Bergmannsbauern-Museum Breitenbach**

Gemeinsam mit dem Gesangverein „Eintracht“ feiern wir das erste „Grumbeere-Feschd“ mit leckeren Gaumenfreuden:

- Grumbeer- oder Speckwaffeln
- Grumbeerweck aus dem Backhaus
- Kartoffelverkostung durch Frau Gortner vom „Kartoffelhof Gortner“ aus Lambsborn
- Kaffee und Kuchen



Um 15.00 Uhr hält
Thomas Martin Pfaff den Vortrag:
*„Von Kartoffeln und Grumbeeren –
kleine Reise in die Welt
einer Wunderpflanze“*

Für Kinder gibt es die Möglichkeit sich am Kartoffeldruck auszuprobieren!

Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch!



Christliche Pfadfinder
Bergmannsbauern-Museum Breitenbach
in Trägerschaft der
Verbandsgemeinde Oberes Glantal

Zeit: Mittwoch, 7. Oktober 2026, 19.00 Uhr

Wo: St. Ingbert

Was: VORTRAG
Geschichte des Saarlandes
Teil 2: Kriege – Völkerbund und Drittes Reich: 1914–1945
mit dem Historiker und Politikwissenschaftler Dr. Markus Gestier

Thema: Die Geschichte der Saarregion zwischen den beiden Weltkriegen.

Die Geschichte der Saarregion zwischen den beiden Weltkriegen ist geprägt von starkem französischem Einfluss in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. So entstand das Saargebiet als politische Einheit unter Völkerbundverwaltung. Bei der Abstimmung am 13. Januar 1935 entscheidet sich die überwältigende Mehrheit für die Rückkehr zum Deutschen Reich. In der Folge bestimmten Nazi Herrschaft und Krieg die Zeit bis zum Kriegsende 1945.

Der Referent gibt einen spannenden und unterhaltsamen Überblick über die Geschichte des Saarlandes.

Ein nächster Vortrag (Teil 3) ist für das erste Halbjahr 2027 geplant

Die Teilnahme ist kostenfrei. Spende erbeten.

Anmeldung: KEB Saarpfalz, E-Mail: keb-saarpfalz@bistum-speyer.de.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung Saarpfalz, Karl-August-Woll-Str. 33, 66386 St. Ingbert

Örtlichkeit: Caritas-Zentrum Saarpfalz
Kaiserstr. 63
66386 St. Ingbert



Nach der Abstimmung am 13. Januar 1935 mussten die unterlegenen Status quo-Befürworter um ihr Leben fürchten. Hier eine am Galgen hängende Puppe des Sozialdemokraten Max (Mathias) Braun, von seinen Gegner nur „Matz“ genannt, aufgenommen am 16. Januar 1935 in Saarbrücken. Abb. (gemeinfrei, via Wikimedia Commons): Rijksmuseum Amsterdam, RP-F-2008-117, Associated Press, 1935-01-16, **CCO 1.0 Universell.**

Zeit: **Mittwoch, 7. Oktober 2026, 19.00 Uhr**

Wo: **Neunkirchen/Saar**

Was: **VORTRAG**
Carl Ferdinand von Stumm-Halberg
Eine Epoche der Industrie und Stadtentwicklung Neunkirchens
mit Friedrich Decker, Oberbürgermeister a.D.

Thema: Als reichster Bürger Neunkirchens hatte Carl Ferdinand von Stumm-Halberg (1836–1901) großen Einfluss, der weit über das Eisenwerk hinausging.

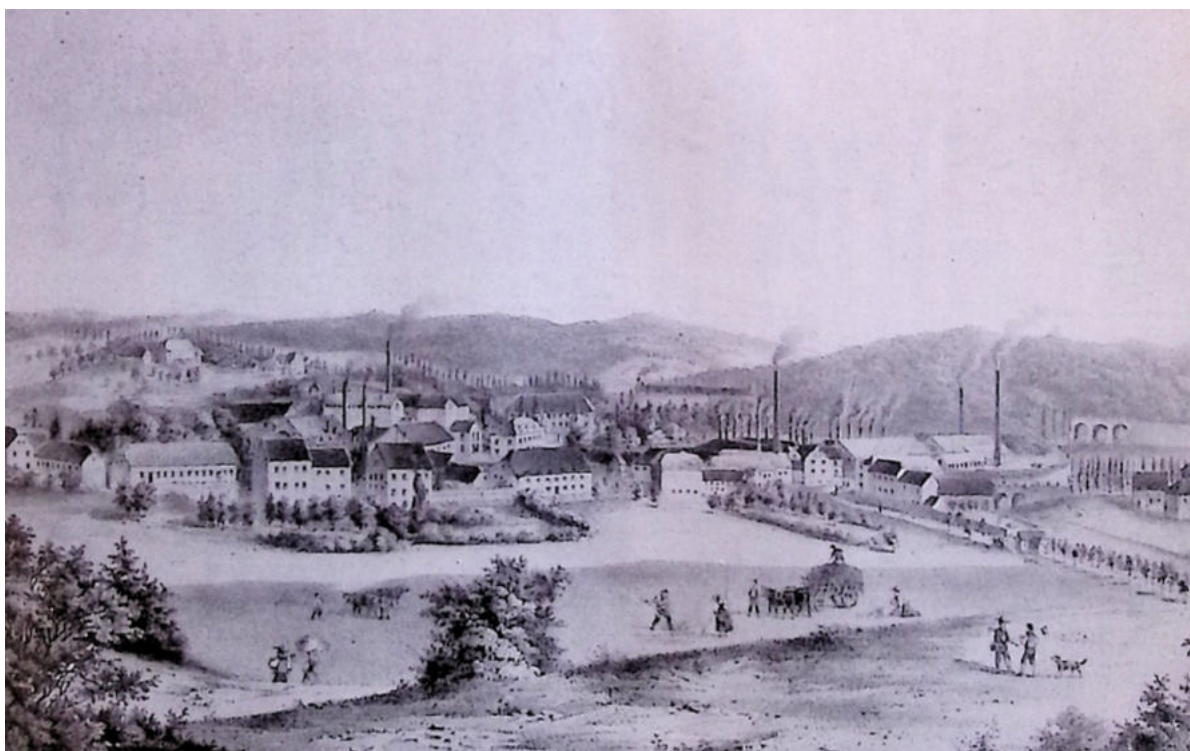
Ab 1865 war er geborenes Mitglied des Neunkircher Gemeinderats, zusammen mit weiteren höheren Angestellten des Eisenwerks. Somit prägte er nicht nur die Entwicklung des Eisenwerks, sondern auch die der Gemeinde Neunkirchen entscheidend mit. Mit dem Kauf des Eisenwerks durch die Familie Stumm im Jahr 1806 und speziell durch die Erweiterung und Modernisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Carl Ferdinand erlebte Neunkirchen einen Wachstumsschub und den Aufstieg zum größten Industriestandort im „Ost-Saarland“ und darüber hinaus.

Näheres über diese Epoche erfahren Sie im Oktober-Vortrag des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen. Referent ist der Präsident des Vereins, Friedrich Decker, Oberbürgermeister a.D.

Nichtmitglieder zahlen 3,00 Euro, Gäste sind willkommen.

Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.*

Örtlichkeit: *VHS Gebäude, Raum 15*
Marienstraße 2
66538 Neunkirchen/Saar



Das Neunkircher Eisenwerk 1857, nach Achille Schüler. Abb.: Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.

Zeit: Samstag, 24. Oktober 2026, 9.00 – 15.30 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: SEMINAR
10 Jahre Saarpolygon
Wie die neue Landmarke auf der Ensdorfer Bergehalde zum Wahrzeichen einer Region wurde!
mit Diplom-Geograph Delf Slotta

Thema: Das Saarpolygon auf der Ensdorfer Bergehalde Duhamel ist eine 2016 fertiggestellte Landmarke, die zu einem der Wahrzeichen unseres Landes avanciert ist!

Seitdem begeistert es nicht nur die Einheimischen, sondern hat sich auch zu einer vielbesuchten touristischen Attraktion entwickelt. Die industriellen Elemente unserer saarländischen Landschaften, wie beispielsweise die Halden, waren lange Zeit kaum Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Das hat sich in den letzten Jahren geändert. Einige Halden wurden durch Maßnahmen wie künstlerische Interventionen und Land-Art-Projekte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und entscheidend aufgewertet. Das auf der Ensdorfer Duhamel-Halde aufgestellte Saarpolygon ist das unbestritten spektakulärste und allgemein anerkannteste Beispiel für Landmarkenkunst im Saarland. Bis dieses neue Wahrzeichen des Saarlandes realisiert werden konnte, mussten jedoch viele Arbeiten geleistet werden. Das Seminar erzählt die Geschichte des Saarpolygons, beschreibt die Umsetzung des Projekts und diskutiert die Möglichkeiten, die die Halde und die Skulptur eröffnen. Es wird auch dargestellt, was Halden, Landmarken und Land Art eigentlich sind, warum das Saarpolygon gebaut worden ist und wozu es dient.

Inhalte:

- Was sind Halden, was sind Landmarken und was ist Land Art?
- Das Saarpolygon – Warum und wozu wurde es gebaut?
- Die Umsetzung des Projektes: Ausschreibung, Wettbewerb, Bau und gestalterische Grundsätze.
- Und schließlich: Wie geht es weiter am Polygon? Projekte, Planungen und Optionen

Anmeldung: **Infoseite zur Veranstaltung mit Link zur Anmeldeseite.**

Veranstalter: Stiftung Demokratie Saarland

Örtlichkeit: Polit. Akademie der SDS
Europaallee 18
66333 Völklingen

Das Saarpolygon auf der Bergehalde Duhamel in Ensdorf. Die neue Landmarke im Saarland wurde am 16. September 2016 eingeweiht.

Abb. gemeinfrei (via Wikimedia Commons),
Fotogr.: Pascal Dihé / www.dihe.eu / CC BY-SA 4.0
(22. September 2020).



Zeit: Sonntag, 25. Oktober 2026, 10.00 Uhr

Wo: Merchweiler

Was: NATURFÜHRUNG
Führung durch die SAARENGETI
mit Gästeführer Norbert Morawietz

Thema: Spannende Führung durch das Beweidungsprojekt „Saarengeti“.

Mitten im Saarland, rund um den Absinkweiher in Illingen und Merchweiler, liegen die Habichtswiden. Aufgrund ihrer Besonderheit werden sie auch „Saarengeti“ genannt.

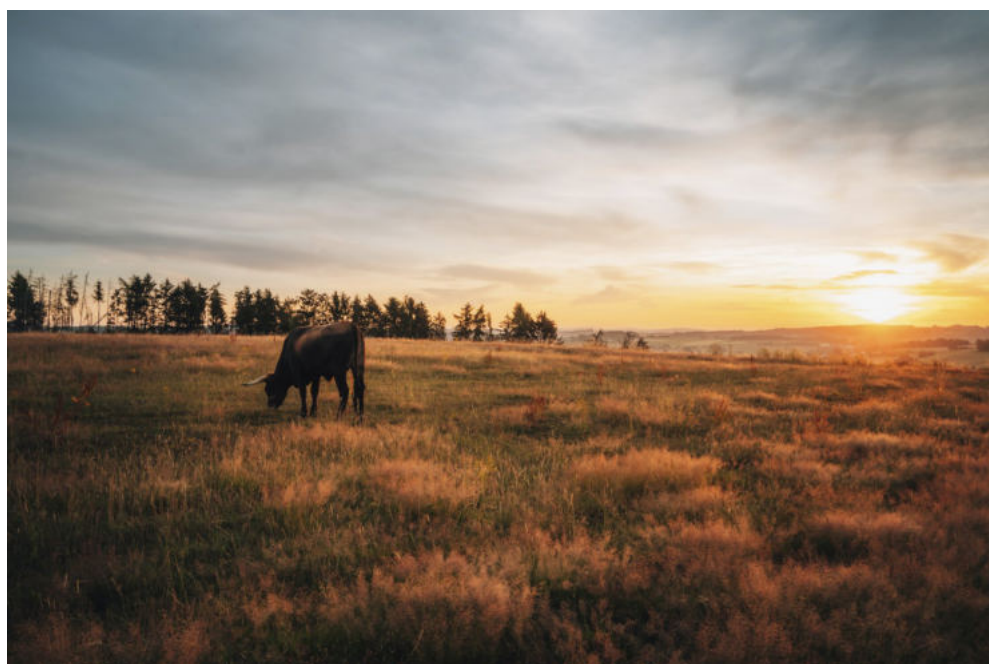
Sie ist flächenmäßig zwar deutlich kleiner als die Serengeti, funktioniert aber im Prinzip nach den gleichen Naturgesetzmäßigkeiten. Herden aus großen Weidetieren bestimmen die Entwicklung der Natur – dort Savanne, hier Weiden – und sind dabei der Schlüssel zum Artenreichtum. Das Gebiet ist mehr als 100 Hektar groß und beheimatet robuste Taurus-Rinder und Wasserbüffel. Auch Vogelschwärme und weitere unzählige tierische und pflanzliche Arten prägen das Bild dieses einzigartigen Ökosystems. Daher ist die Saarengeti auch eines von vier Landschaftslaboren, in denen im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „LIK Nord“ dynamische Entwicklungsprozesse beobachtet und begleitet werden.

Auf dem spannenden Rundgang (ca. 6 km) veranschaulicht Gästeführer Norbert Morawietz Ihnen das Projekt und erläutert die Abhängigkeiten und das Zusammenwirken von Kleinst- und Kleinlebewesen, Vögeln und den Weidetieren in dieser schönen, naturbelassenen Umgebung.

Anmeldung: Über [Anmeldeseite](#). Preis: 9,00 Euro pro Person.

Veranstalter: Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen

Örtlichkeit: Saarengeti, Hauptstraße, 66589 Merchweiler
Treffpunkt: Parkplatz am Ende der Grabenstraße in Merchweiler



Auf einer weiten Weidefläche steht ein grasendes Taurusrind im Sonnenuntergang.

Abb.: © saarroamers · Fabian Hoppstädter · **CC BY** (Creatives Commons).

Zeit: Sonntag, 25. Oktober 2026, 10.00 Uhr

Wo: Walhausen

Was: EINWEIHUNG DES TRAUMSCHLEIFCHENS
Bergbau- und Köhlerpfad Walhausen

Thema: Der Bergbau- und Köhlerpfad führt durch eine ruhige Landschaft mit Wäldern, Bächen und Wiesen. Doch vor einigen Jahrhunderten sah es hier ganz anders aus. Bergleute suchten tief unter der Erde nach Kupfer- und Bleierz. Köhler stellten in den Wäldern Holzkohle her, die als Energiequelle für die Schmelzöfen diente. Ohne ihre Arbeit wäre die Kupfergewinnung nicht möglich gewesen. Auf Ihrem Weg entdecken Sie Spuren dieser Vergangenheit. Alte Stollen, ehemalige Meilerplätze und historische Wege zeugen von einer Zeit, in der viele Menschen hier hart arbeiteten und von Waldarbeit, Köhlerei und Bergbau lebten. Der Bergbau- und Köhlerpfad verbindet Natur und Geschichte. Er lädt Sie ein, die Landschaft mit neuen Augen zu sehen und mehr über die Menschen zu erfahren, die diese Gegend geprägt haben. Bis heute wird dieses Wissen in Walhausen bewahrt, beispielsweise bei den Walhauser Köhlertagen, an denen Holzkohle auf traditionelle Weise hergestellt wird. Der Bergbau- und Köhlerpfad in Walhausen hat eine Länge von 6,5 Kilometern, wofür man etwa 2 Stunden benötigt. Startpunkt ist in Walhausen in der Nähe des Haltepunkts der Nahetalbahn. Um festes Schuhwerk und witterungsangepasste Kleidung wird gebeten.

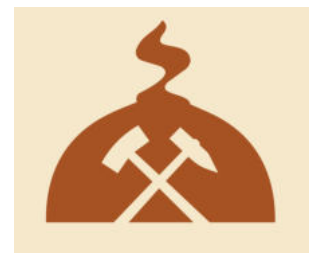
Anmeldung: Bis zum 19. Okt. '26 an Kerstin Kasper kerstin.kasper@nohfelden.de oder ☎ 06852 885201.

Veranstalter: Nationalparkgemeinde Nohfelden

Örtlichkeit: Köhlerhalle Walhausen
Brunnenstraße 18a
66625 Nohfelden-Walhausen



Abbildungen/©: Gemeinde Nohfelden



MUNDART

**SONNTAG, 25. OKTOBER 2026
15:00 UHR**

BÜRGERSAAL IM RATHAUS OBERTHAL

EINTRITT FREI

Mitwirkende:

- Albert Thomalla (In Erinnerung an Karl Engel, Humorist aus Gündingen)
- Maria Stauch-Baldes (Mundart Hüttersdorf)
- Günter Groß (Mundart Mainzweiler)
- Relinde Niederländer (bekannte Mundartautorin aus Limbach)
- Laurent Barthel (Schauspieler und Mundart-Comedian aus Wittring, Lothringen)

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG

Akkordeon-Esemble Oberthal

Harmonika-Club
Oberes Blietal e.V.



mundart



saar

Oberthal



Zeit: Dienstag, 27. Oktober 2026, 18.00 Uhr

Wo: Merzig

Was: MUNDARTABENDE IN DEN LANDKREISEN DES SAARLANDES
„Gradselääds!“

Thema: Jeder Landkreis bzw. Regionalverband des Saarlandes feiert mit dem Mundartring Saar gemeinsam das 25-jährige Bestehen des saarlandweiten Vereins.

Bei den Mundartabenden erwartet die Gäste ein 90-minütiges, kurzweiliges Programm mit Lesungen in verschiedenen Mundarten, teilweise musikalische Einlagen sowie einem Vortrag zu Dialekten im Saarland.

Mitwirkende in Merzig:

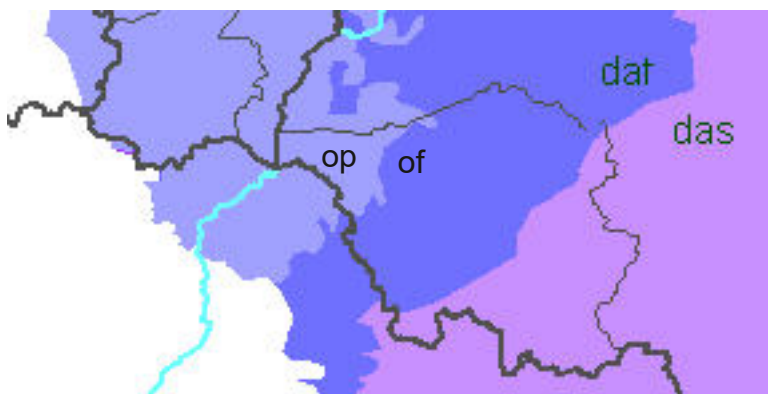
Gérard Carau, Irmgard Diwersy, Jean-Louis Kieffer, Hans-Peter Spelz & Frank Friedrichs.

Eintritt: Der Eintritt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: Jürgen Trouvain, trouvain@lst.uni-saarland.de, ☎ 0681 34793.

Veranstalter: Mundartring Saar e.V.

Örtlichkeit: Kreiskulturzentrum Villa Fuchs
Bahnhofstraße 25
66663 Merzig



Moselfränkisch und Rheinfränkisch im Saarland und in der Nachbarschaft als Teil des so genannten Rheinischen Fächers;
hellblau: nördliches Moselfränkisch (op „auf“ – dat „das“) –
dunkelblau: südliches Moselfränkisch (of – dat) – lila:
Rheinfränkisch (of – das). Abb. gemeinfrei (via Wikimedia
Commons; **CC BY-SA 3.0**); Autor: Hans Erren (2010).

Zeit: Donnerstag, 5. November, bis Freitag, 6. November 2026

Wo: Zweibrücken

Was: TAGUNG
Herzog Wolfgang
in seinen Familien-, Bildungs- und Religionsbeziehungen

Programm: DONNERSTAG, 5. NOVEMBER 2026

19.00 Uhr – Abendvortrag

Dr. Margit VONHOF-HABERMAYR (Neuburg a. d. Donau):

Das Schicksal der Anna von Hessen und ihrer Töchter nach dem frühen Tod von Herzog Wolfgang

FREITAG, 6. NOVEMBER 2026

10.00 Uhr – Eröffnung / Grußworte

Dr. Thomas BERGHOLZ (Saarbrücken):

Landesfürst, Staatsbildung und Reformation – die Ordnung der pfälzischen Kirche durch Herzog Wolfgang und Ulrich Sitzinger

11.30 – 13.00 Uhr

Dr. Gerald DÖRNER (Heidelberg):

Der Straßburger Theologe Johannes Marbach und Herzog Wolfgang

Dr. Bernhard H. BONKHOFF (Homburg):

Die Abendmahlsübereinkunft von Pfalz-Zweibrücken, Pfalz-Neuburg, Straßburg und Württemberg von 1565 im Rahmen der Visitationsprotokolle Zweibrücken

Buchvorstellung:

Kirchenvisitationsprotokolle des Herzogtums Zweibrücken III (1561–1569),
hg. von Bernhard H. BONKHOFF

14.30 – 16.15 Uhr

Marcel BÖHME (Heidelberg):

Immanuel Tremellius und Konrad Marius als reformierte Erzieher der Kinder Herzog Wolfgangs (1554–1561)

Dr. Max GRAFF (Heidelberg):

Jakob Andreaes Verhältnis zu Herzog Wolfgang und seinen Söhnen Philipp Ludwig und Johann I. im Spiegel seiner Korrespondenz

Anmeldung: Anmeldeformular auf der nächsten Seite.

Veranstalter: Stadtmuseum Zweibrücken, Verein für Pfälzische Kirchengeschichte e.V.,
Universität Landau, Herzog-Wolfgang-Stiftung Zweibrücken

Örtlichkeit: Stadtmuseum Zweibrücken
Herzogstraße 9
66482 Zweibrücken

Herzog Wolfgang in seinen Familien-, Bildungs- und Religions- Beziehungen

Wann? 5. bis 6. November 2026, ab 18.30 Uhr
Wo? Stadtmuseum Zweibrücken - Herzogsaal;
Herzogstraße 9, Zweibrücken

VERBINDLICHE ANMELDUNG ZUR TAGUNG

Ich/Wir _____

nehmen mit _____ Personen teil:

- ☐ nur am 05.11
☐ nur am 06.11
☐ an beiden Tagen

Ich bestelle:

Vegetarisches Mittagessen ☐ oder
Spießbraten/Knödel, Salat und Getränke ☐

für den Preis von **€ 22.- pro Person.**

Die Essensanmeldung tritt mit der Einzahlung von € 22.- bis spätestens
26. Oktober 2026 auf das Konto des:

**Vereins für pfälzische Kirchengeschichte
der Sparkasse Südwestpfalz in Pirmasens
IBAN DE 11 5425 0010 0047 0124 48**

in Kraft (bitte Absender angeben).

Ort, Datum, Unterschrift _____

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 26.10.2026 an:

Stadtarchiv Zweibrücken,
Herzogstraße 13,
66482 Zweibrücken
Mauß Anja - Anja.Mauss@zweibruecken.de

Zeit: Samstag, 14. November 2026, 9.00 – 16.00 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: SEMINAR
Saarländische Geschichte Teil I
Von der Antike bis zur Neuzeit
mit dem Historiker Dr. Hans-Joachim Kühn

Thema: Das Seminar bietet einen gerafften Gesamtüberblick über die historische Entwicklung der Saarregion von der Antike über das Mittelalter bis zum Vorabend der Französischen Revolution.

Dabei werden die charakteristischen Merkmale der Kelten, Gallorömer und Franken sowie die grundlegenden Strukturen der regionalen Geschichte zur Zeit des Mittelalters im Deutschen Reich beleuchtet. Der Fokus liegt dabei weniger auf den wechselnden politischen Machtverhältnissen und den häufigen Kriegen als auf dem alltäglichen Leben breiter Bevölkerungsschichten (Siedlung, soziale, wirtschaftliche und religiöse Verhältnisse). Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Situation der ländlichen und kleinstädtischen Bevölkerung gelegt. Die Gründe für die bis heute spürbaren Nachteile in der Entwicklung des Saarlandes liegen – und das schon lange vor der Krise der Montanindustrie – in einer seit dem Mittelalter unterentwickelten Städtelandschaft und den verheerenden Folgen des Dreißigjährigen Krieges.

Inhalte:

- Historische Entwicklung von der Antike bis zur frühen Neuzeit
- Folgen des Dreißigjährigen Krieges
- Alltagskultur der ländlichen und kleinstädtischen Bevölkerung

(Teil II findet am 28. November statt)

Anmeldung: [Infoseite mit Link zum Anmeldeformular.](#)

Veranstalter: Stiftung Demokratie Saarland

Örtlichkeit: Politische Akademie der SDS
Europaallee 18
66113 Saarbrücken

Eine Festung (Saarlouis), zwei kleine Städte (Saarbrücken und St. Johann) und viele kleine Dörfer in der Zeit der französischen Reunion: Carte du Gouvernement de Sarlouis, Karte von Sébastien Pontault, ca. 1692, Generallandesarchiv Karlsruhe, J-B Sammelwerk 1, 46, via Wikimedia Commons.



St. Wendeler Stadtrechnungen von 1566 bis 1625

von Maria Besse, Thomas Besse und Bernd Gölzer

(Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e.V., Band 49)

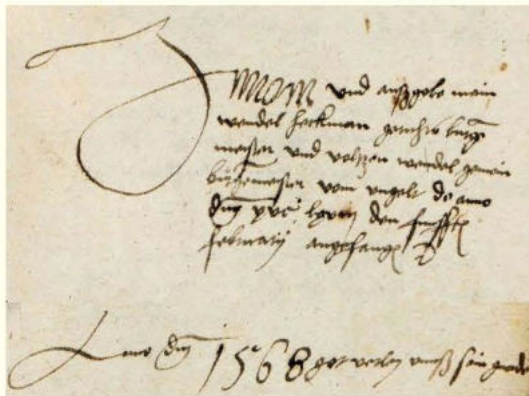
Aus dem Inhalt: **1 Einleitung** • 1.1 Geschichtlicher Hintergrund • 1.2 Quellen und Editionsrichtlinien • 1.2.1 *Die handschriftlichen Vorlagen* • 1.2.2 *Die Schreiberhände* • 1.2.3 *Editionsgrundsätze* • 1.3 Sprachliche Erscheinungen in den Rechnungen • 1.4 Die Stadtrechnungen als namenkundliche und genealogische Quelle • 1.5 Die Stadtrechnungen als stadtgeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Quelle • 1.5.1 *Rechnungs-, Zins- und Zahlungstermine* • 1.5.2 *Währungen* • 1.5.3 *Hohl-, Flächen- und Gewichtsmaße* • 1.5.4 *Das Stadtbild von St. Wendel* • 1.6 Öffentliche Ämter und städtisches Personal • 1.6.1 *Schultheiß und Gericht* • 1.6.2 *Gerichtsbürgermeister* • 1.6.3 *Gemeinbürgermeister* • 1.6.4 *Die Zünfte* — **2 Edition der St. Wendeler Ungeldregister** • 2.1–14 Ungeldregister der Jahre 1566, 1570, 1571, 1573, 1574, 1575, 1582, 1584, Fragment, 1587, 1589, 1590, 1596 und 1597 — **3 Edition der St. Wendeler Stadtrechnungen** 3.1 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Wendel HECKMAN 1568 • 3.2 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Hans WEISSGERBER 1569 • 3.3 Rechnung des Gemeinbürgermeisters Nikolaus LEIENDECKER 1569 • 3.4 Rechnung des Gemeinbürgermeisters Seiberth SCHERER 1573 • 3.5 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Bernhart KANTENGIESSER 1574 • 3.6 Rechnung des Gemeinbürgermeisters Bastian LINXWEILER 1574 • 3.7 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Wendel HECKMAN 1575 • 3.8 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Reinhardt WEISSGERBER 1576 • 3.9 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Peter SCHMIT 1590 • 3.10 Rechnung des Gemeinbürgermeisters Hans LAUER 1591 • 3.11 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Johannes DHAM 1592 • 3.12 Exkurs: St. Wendeler Amts-Ordnung, erneuert 1594 • 3.13 Rechnung des Gemeinbürgermeisters Hans SCHROTIG 1594 • 3.14 Rechnung der Spitalmeister Nicklas und Jacob DEMUT 1594 • 3.15 Rechnung des Gemeinbürgermeisters Hans FEIST 1597 • 3.16 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Nikolaus BOEL 1598 • 3.17 Rechnung des Gemeinbürgermeisters Hans SCHERER 1598 • 3.18 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Niclas KRAP 1599 • 3.19 Exkurs: Inventar der Waffen der Stadt St. Wendel 1608 • 3.20 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Peter VOLZ 1610 • 3.21 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Nickel KRAP 1618 • 3.22 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Lothar LETIG 1619 • 3.23 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Theobald COLMAN 1625 • 3.24 Rechnung des Gerichtsbürgermeisters Hans RUS 1625 — **4 Glossar** — **5 Register und Verzeichnisse** • 5.1 Register der Personennamen (und Berufsbezeichnungen) • 5.2 Register der Länder-, Orts-, Flur- und Gewässernamen • 5.3 Abbildungsverzeichnis • 5.4 Abkürzungen • 5.5 Quellen und Literaturverzeichnis • 5.5.1 *Archivalien* • 5.5.2 *Publizierte Quellen und Sekundärliteratur* • 5.5.3 *Internetadressen*.

Ein neues Buch des Thalexweiler Heimatvereins bietet fesselnde Einblicke in die Regionalgeschichte des heutigen Saarlandes. Mit der 49. Ausgabe seiner Schriftenreihe haben die Autoren und die Autorin ausgewählte St. Wendeler Stadtrechnungen aus den Jahren 1566 bis 1625 veröffentlicht und damit eine Lücke in der historischen Aufarbeitung der Region geschlossen. Die kommentierte Edition umfasst neben den Rechnungsbüchern auch die Ungeldregister, eine Umsatzsteuer auf den Ausschank von Wein und Bier, sowie die Amtsordnung von 1594 und gibt Einblicke in die Verwaltung, die Wirtschaft und den Alltag der Wendelinusstadt in den Jahrzehnten unmittelbar vor dem Ausbruch des verheerenden Dreißigjährigen Krieges. Für Historiker und Laien spannend ist die Detailfülle der Quellen, die weit über die Stadtgrenzen von St. Wendel hinausreichen. Das Werk richtet sich an Heimat-, Familien- und Regionalforscher, dürfte aber durch seine lebendigen Zeugnisse des Alltags jeden geschichtlich Interessierten ansprechen. Die gründliche Einleitung, die genaue Kommentierung und die akribischen Verzeichnisse erschließen die Quellen in vorbildlicher Weise.

Andreas Schorr

Den Festeinband (158 S.) gibt es für 10 Euro in der Buchhandlung Anne Treib, Marktstraße 5, 66822 Lebach.

Maria Besse, Thomas Besse, Bernd Gölzer



**ST. WENDELER
STADTRECHNUNGEN
VON 1566 BIS 1625**



Abbildung/©: Thomas Besse

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.



Das neue Heft (79 = 2-2026) der *saargeschichte|n* ist dem 75-jährigen Jubiläum der Arbeitskammer des Saarlandes gewidmet.

Aus dem Inhalt:

Ines HEISIG: (Rubrik: *Das Ding aus der Saargeschichte*) Der erste und letzte Ford aus Saarlouis – 55 Jahre Werksgeschichte.

Ines HEISIG: „Der Ton ist rauer geworden – wir halten dagegen.“ Interview mit Thomas Otto zum 75-jährigen Jubiläum der Arbeitskammer des Saarlandes

Meilensteine der Arbeitskammer. 1951 gegründet, vertritt die Arbeitskammer des Saarlandes seither die Interessen der Arbeitnehmer:innen im Land. Ein Rückblick auf zentrale Etappen ihrer Geschichte. (*Infografik im Zeitstrahl*)

Geschehen & Gesehen: Auf einen Kaffee mit ... David Schnur, Leiter des Saarländischen Landesarchivs

Selena BACHMANN: „Siehst du, was so ein Vereinsleben doch ausmacht?“ Saarländische Bergbauvereine im Laufe der Zeit

Yassin ALHELOU und Ida NEUMANN: Zugehörigkeit durch Begegnung. Das Interkulturelle Kompetenzzentrum in Völklingen-Wehrden

Cora RHEINFRANK: Pionierinnen an der Saar. Regina Paquet und die Gründung der Universität des Saarlandes

Joana BAUMGÄRTEL: Aus der Historikerinnenwerkstatt: Eigenheimkultur der Bergmannshäuser an der Saar. „Dahemm“ in den eigenen vier Wänden

Lara FOX: Arbeitssicherheit in der saarländischen Stahlindustrie. Einblick in die Werkszeitschrift „Der Hüttenmann“

Lara UHRIG: Mia Münster als künstlerische Chronistin ihrer Zeit. Pinsel, Farbe und Druckplatten statt Kohle, Stahl und Bergbau

Frank HIRSCH: Wo ist der Strukturplan? Die Rolle der Mitbestimmung in der Stahlkrise der 1970er Jahre

Julia DITTEL: Grenzgeschichten. Leben und Arbeiten an der Saar zwischen Schlagbaum und Schengen

Leonie CEYLAN: Nedim ... kam als Jugendlicher mit seinem Vater aus der Türkei nach Deutschland und spricht mit uns über 54 Jahre Leben und Arbeiten an der Saar

SAARPERSKEKTIVEN: Eine Woche im März. Fotografien aus dem Bergarbeiterstreik 1997

Das Heft ist erhältlich im Buchhandel oder bei der Edition Schaumburg Thomas Störmer, Brunnenstraße 15, 66646 Marpingen, ☎ 06853 7022606, info@edition-schaumburg.de

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

MITTEILUNGEN

der westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde

Band 52 Jahrgang 114 Heft 7 Juli – September 2026

Das neue Heft der „Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde“ enthält unter anderem drei Beiträge von überregionalem Interesse: Alexander Khan schreibt über das „Aachener Messinggeschäft im 15. Jahrhundert“. Die Kleinindustrie basierte auf dem Vorkommen von Galmei (Kieselzinkerz) im belgischen Kelmis. Josef Simons beschreibt das „Inventar eines Bauernhaushaltes aus dem Jahr 1857“, das einen Einblick in die Lebenswelt eines Landwirts im 19. Jahrhundert gibt. Norbert Borengässer beschäftigt sich in einem nachdenklichen Beitrag mit den Möglichkeiten und Grenzen der Erkenntnisse der Epigenetik für die Genealogie: „Mehr als nur Namen: Die Biologie unserer Herkunft – oder: Ahnenforschung und Epigenetik“. Kurzbeiträge, Literaturhinweise, Buchbesprechungen und Vereinsmitteilungen ergänzen das Heft.

Erhältlich bei Monika Degenhard, Krummenweger Straße., 40885 Ratingen, E-Mail: heftredaktion@wgff.net.



Abbildung/©: Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.



COMPUTER GENEALOGIE

Magazin für Familienforschung

Die neue Ausgabe 3/2026 des Magazins *COMPUTERGENEALOGIE (CG)* widmet sich dem Vermeiden von Fehlern und dem richtigen Umgang mit Quellen. Da Fehler im Stammbaum große Auswirkungen haben, zeigt das Heft klassische Fehlerquellen, Tipps zur Datenvalidierung in Programmen und die Einschätzung von Quellen. Leser berichten zudem von eigenen Erfahrungen.

Weitere Themen der Ausgabe:

- Ortschroniken und Höfelisten: Integration in Datenbanken und Datenaustausch.
- Neue Software: Die App „Unser Stammbaum“ für gemeinsames Arbeiten und das Programm „TreeLab“ zur Visualisierung.
- Transgenerationale Forschung: Die Frage, wo Ahnenforschung endet und Spekulation beginnt.

COMPUTERGENEALOGIE (CG). Magazin für Familienforschung ist die Zeitschrift des Vereins für Computergenealogie (CompGen) e.V.

Verein für Computergenealogie (CompGen) e. V.

Geschäftsstelle
c/o Hermann Hartenthaler
Am Eichenhain 74
13465 Berlin

E-Mail: geschaeftsstelle@compgen.de

Wer (noch) kein Mitglied ist, kann das Magazin im **Online-Shop** des Pferdesportverlags Ehlers in Bremen als Einzelheft bestellen oder abonnieren.

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

Abb.: Verein für Computergenealogie e.V. (CompGen)

Généalogie Lorraine



La revue de l'Union des Cercles Généalogiques Lorrains

n° 221 septembre 2026

Das Septemberheft (Nr. 221) der *Généalogie Lorraine*, der Zeitschrift der Union des Cercles Généalogiques Lorrains, ist erschienen.

Aus dem Inhalt:

éditorial

Jean-François CAQUEL Généalogie douce...

Ancêtres et Histoire

Michel André MASSON Madame de Graffigny. Influenceuse. Titre 3 - Helvétius. Fermier général. Philosophe
Jacques VOIRIN Henry Toussaint, un destin exceptionnel au XIX^e siècle
Cédric DEGOUTIN Mathieu Degoutin (1659 - 1714). Lieutenant civil et criminel, juge et écrivain du Roy ou les tribulations d'un Lorrain en Acadie. Deuxième partie

En passant par la Lorraine

Jean Claude LIBION Saint-Mihiel 1914 - 1918
Patrick ROLIN Le sel entre Meurthe et Sânon
Françoise BECKER Les Dames de Metz - Première partie
Jeannine GUENOT Connaissez-vous les voitures SERF ?
Yannick GUILLOU Sur les routes du XVI^e siècle en Lorraine et en Barrois avec *La Guide des chemins de France*

En direct avec nos lecteurs

Francis MAIZIERES Un mariage réhabilité 10 ans après
Entraide - Questions-Réponses

Héraldique

Armoiries de Bazoilles-sur-Meuse - 88044

Adresse:

Union des Cercles Généalogiques Lorrains

9 rue Michel Ney

54000 Nancy

E-Mail secretariat.ucgl@orange.fr

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

Abb./©: Union des Cercles Généalogiques Lorrains

Verein für Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e.V.

Informationen für Mitglieder und Interessenten

Der pfälzische Genealogieverein PRFK informiert in seinem Newsletter über Neuigkeiten, die wir hier auszugsweise wiedergeben: Es gab Veränderungen im Vorstand. Dr. Klaus Becker hat aus beruflichen Gründen sein Amt als Schriftführer zum 30. Juni 2026 niedergelegt. Rudolf Hill hat aus persönlichen Gründen bereits im Januar 2026 sein Amt als Schatzmeister niedergelegt. Herr Dr. Becker war zunächst als Schriftführer und dann als Schriftleiter für die PRFK tätig. Herr Hill war langjähriger Schatzmeister des Vereins. Beide werden der PRFK verbunden bleiben.

Für den Vorstand der PRFK konnten Heinz Scherer als Schatzmeister und Dr. Steven Müller-Uhrig als Schriftleiter gewonnen werden. Herr Scherer wurde bereits in der Mitgliederversammlung im Mai gewählt. Herr Dr. Müller-Uhrig hat das Amt zunächst kommissarisch übernommen und soll in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Oktober gewählt werden. Heinz Scherer ist vielen Mitgliedern bereits als Mitglied der Südpfalz-Gruppe bekannt. Er lebt in Speyer. Dr. Steven Müller-Uhrig ist Historiker. Er ist gebürtiger Rheingönheimer und lebt mittlerweile in Friedelsheim in der Pfalz.

24. Oktober 2026: Außerordentliche Mitgliederversammlung der PRFK

Die außerordentliche Mitgliederversammlung findet am 24. Oktober in den Räumen des Stadtarchivs Ludwigshafen statt. Sie ist notwendig, um Herrn Dr. Müller-Uhrig als neuen Schriftleiter zu wählen und die Kassenprüfung sowie die Entlastung des Vorstands durchzuführen. Zudem möchte der Vorstand der PRFK den Mitgliedern die Möglichkeit geben, Wünsche und Vorschläge für das Jubiläumsjahr 2027 einzubringen. Der Verein wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Darüber hinaus gilt es, Ideen zu sammeln, wie der Verein sich auch mit 100 Jahren künftig weiterentwickeln kann.

Abschlussband „In Amerika verstorbene Pfälzer“ verzögert sich

Der Abschlussband der Reihe „In Amerika verstorbene Pfälzer“ lässt leider noch etwas auf sich warten. Die drei bereits erschienenen Bände sind in unserem **Online-Shop** auf unserer Homepage noch erhältlich. Wenn Sie alle drei Bände kaufen, erhalten Sie diese für insgesamt nur 50 Euro.

Jahresband als hochwertige Publikation

Künftig erhalten Mitglieder nicht mehr einzelne kartonierte Hefte, sondern einmal jährlich eine hochwertige Jahrespublikation der PRFK. Diese erscheint als Hardcover und sieht im Bücherregal nicht nur besser aus, sondern spart dem Verein auch Kosten. Selbstverständlich ist auch ein Bezug der digitalen Version möglich. Die Publikation wird im Laufe des Jahres 2027 erscheinen. Als neuen Projektpartner konnten die PRFK hierzu den GENDI Verlag gewinnen, der vielen als renommierter genealogischer Verlag bekannt ist.

Diese Publikation lebt davon, dass Mitglieder und dem Verein nahestehende Personen Artikel einsenden, die dann – wie bisher in unseren Heften – veröffentlicht werden. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an die E-Mail-Adresse unseres neuen Schriftleiters: mueller-uhrig@prfk.org. Versehen Sie Ihren Beitrag bitte mit Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten (E-Mail-Adresse und nach Möglichkeit Telefonnummer). Selbstverständlich steht die Redaktion auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn Sie einen Beitragsvorschlag haben und Fragen zum weiteren Vorgehen haben.

Kontakt:

Verein für Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e. V.
Rottstraße 17
67061 Ludwigshafen
E-Mail: info@prfk.org

www.prfk.org

Museumstipp

Spannendes, Wissenswertes und Einmaliges über den gebürtigen Reichenbacher Otto Feick und seine Erfindung, das Rhönrad, gibt es in der ganzjährigen Ausstellung „Rhönradschätze“ im nordpfälzischen Reichenbach-Steegen zu entdecken. Der Besuch der Ausstellung in der Sparkassenfiliale ist kostenlos, der Zugang barrierefrei. Der Verein Rhönradmuseum lädt recht herzlich ein!

Kontakt/Terminvereinbarung: Gerd Häßel.

☎/Whatsapp 0170 168 1318 — E-Mail: rhoenradmuseum@t-online.de

**Verein Rhönradmuseum
Reichenbach-Steegen**



Rhönradschätze



**Sparkassenfiliale, Hauptstraße 102
Ortsgemeinde Reichenbach-Steegen**



Abbildung/©: Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Der Flyer zum Mitnehmen liegt im Lesesaal des
Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel aus.

Route des Fortifications Européennes

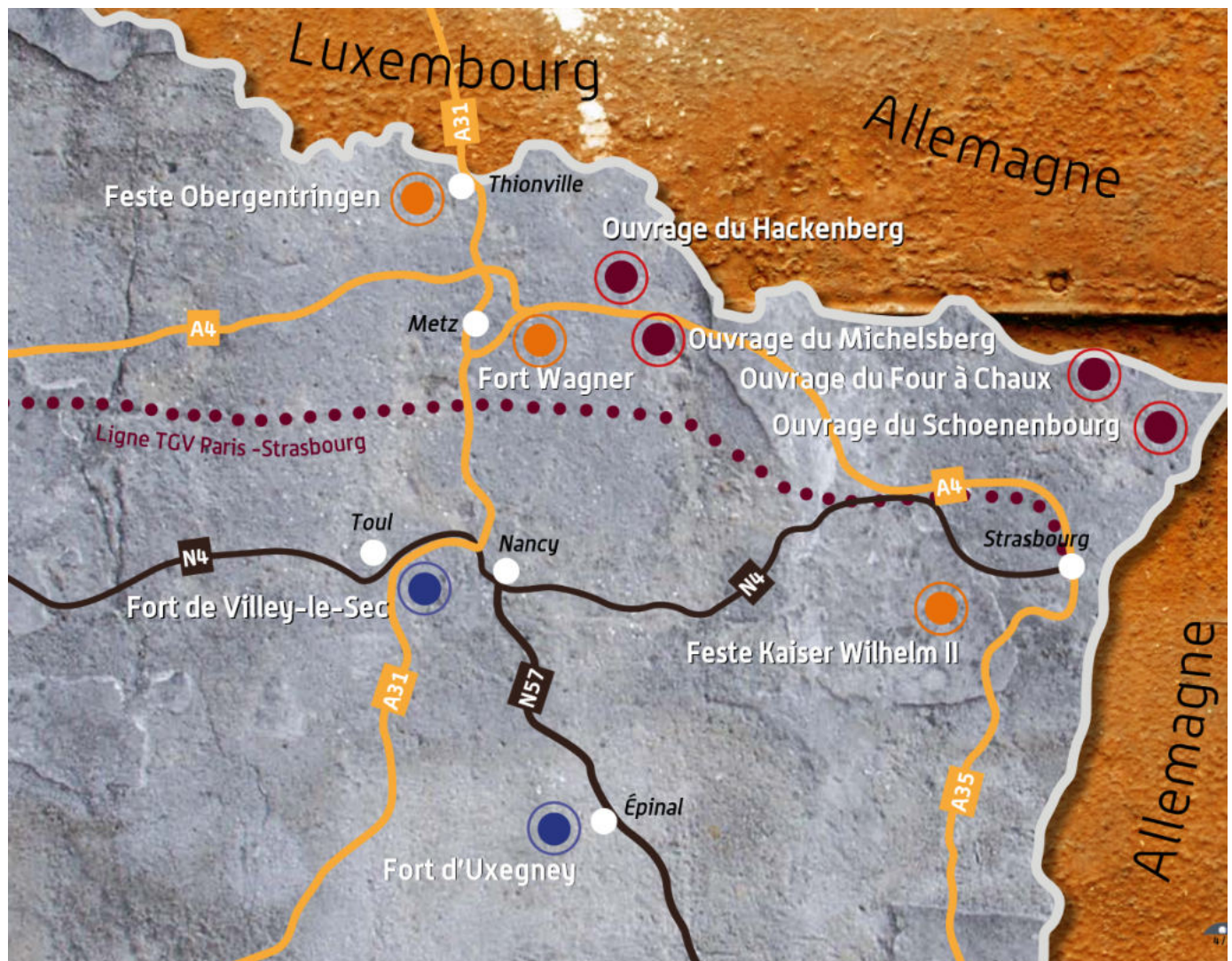
Route der Europäischen Festungsanlagen

Neun historische Festungsanlagen der französischen Region Grand Est haben sich zusammengeschlossen, um einen Verein zu gründen und ein touristisches und pädagogisches Angebot von herausragender Bedeutung zu schaffen.

Die verschiedenen Museen zeichnen 150 Jahre Baugeschichte französischer und deutscher Festungsanlagen nach. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung der Festungsbaukunst, die politischen und militärischen Beziehungen zwischen den europäischen Großmächten sowie die technischen Innovationen dieser Zeit.

Dabei wird die Geschichte der Festungsanlagen in einen größeren historischen Zusammenhang eingeordnet: von den deutsch-französischen Beziehungen über die europäische Geschichte bis hin zu globalen Entwicklungen.

Einen Flyer - in französischer Sprache - zum Download finden Sie **hier**.



Abbildung/©: Région Grand Est

Der Flyer liegt zur Ansicht im Lesesaal des
Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel aus.

Museum für Mode & Tracht in Nohfelden erhält SR-Plakette

Am Dienstag, dem 29. September, wurde im Museum für Mode und Tracht in Nohfelden eine Plakette des Saarländischen Rundfunks (SR) enthüllt. Die Plakette ist Teil des Projekts „SR-Beiträge an öffentlichen Orten im Saarland“, das der SR gemeinsam mit dem Saarländischen Museumsverband (SMV) und dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag (SSGT) umsetzt.

Die Plakette ist mit einem QR-Code versehen. Besucherinnen und Besucher können darüber mit ihrem Smartphone kostenlos auf Beiträge des SR in der ARD Mediathek bzw. bei ARD Sounds zugreifen. Auf diese Weise sollen die Geschichte und die Besonderheiten des jeweiligen Ortes durch passende Radio- und Fernsehbeiträge des SR ergänzt und unmittelbar vor Ort erlebbar gemacht werden.

An der Enthüllung in Nohfelden nahmen unter anderem der Erste Beigeordnete der Gemeinde Nohfelden, Michael Dietz, die Leiterin des Museums, Rosel Böhmer, der Präsident des Saarländischen Museumsverbandes, Dr. Roger Münch, sowie der Geschäftsführende Vorstand des Saarländischen Städte- und Gemeindetags, Stefan Spaniol, teil. Ebenfalls vor Ort waren die Präsidentin des Saarländischen Volkstanz- und Trachtenverbandes sowie der Unternehmenssprecher des Saarländischen Rundfunks, Peter Meyer. Die Plakette wurde gemeinsam mit dem Museumsteam enthüllt.

Im Rahmen des Projekts stellt der SR ausgewählte Inhalte aus der ARD-Mediathek, der ARD Audiothek und dem SR-Archiv an öffentlichen Orten im Saarland zur Verfügung. Neben Museen können auch Denkmäler, öffentliche Plätze, touristische Ziele, Stiftungen und Erinnerungsorte mit entsprechenden QR-Codes ausgestattet werden.

Das Projekt ist Teil der bundesweiten Initiative „ARD Content im öffentlichen Raum“. Im Saarland wird es vom SR mit dem Saarländischen Museumsverband und dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag umgesetzt.

Quellen:

Pressemeldung des Museum für Mode & Tracht Nohfelden

Pressemeldung des Saarländischen Rundfunks



Abbildung/©: Museum für Mode & Tracht Nohfelden

Standort: Altes Amtshaus, An der Burg, 66625 Nohfelden

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr und Gruppenführungen nach Vereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten

Eintrittspreise:

- Erwachsene 2,50 Euro • Kinder unter 12 Jahre frei
- Schüler, Azubis, Studis 1,50 Euro • Gruppen ab 10 Personen je Person 1,50 Euro

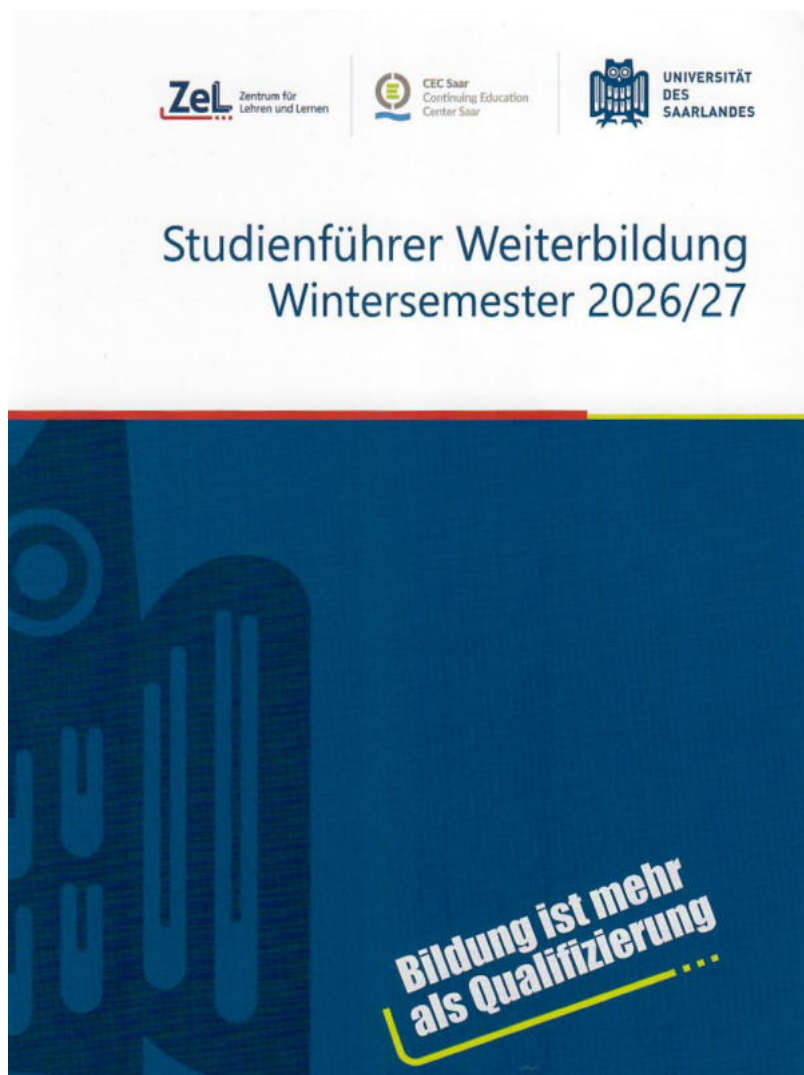
Studienführer Weiterbildung Wintersemester 2026/27 erschienen

Der *Studienführer Weiterbildung* der Universität des Saarlandes ist erschienen. Er bietet eine umfassende Orientierung zur wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität des Saarlandes. Er enthält alle Informationen zum Gasthörerstudium und gibt zugleich einen Überblick über die im jeweiligen Semester für Gasthörer geöffneten Veranstaltungen aus den verschiedenen Fachbereichen. Darunter finden sich wie jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen für historisch Interessierte. Zusätzlich gibt der Studienführer Aufschluss über die speziellen weiterführenden Studienangebote der Universität des Saarlandes. Auch die vielfältigen studienbegleitenden Angebote (z. B. des Sprachenzentrums und des Hochschulsportzentrums) sind im Katalog zu finden.

Auf der Seite **Studienführer Weiterbildung** können Sie den Studienführer als PDF-Datei herunterladen.

Kontakt: Universität des Saarlandes | Zentrum für Lehren und Lernen (ZeLL)
Campus A4 2 | 66123 Saarbrücken | zell@uni-saarland.de | ☎ 0681 302-3533.

Abbildung/©: Universität des Saarlandes



Der Flyer liegt zur Ansicht im Lesesaal des
Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel aus.

VERGANGENHEIT. MACHT. ZUKUNFT.

Regionales Archiv für saarländische Frauengeschichte sucht Materialien

Was wir sammeln:

Materialien zur saarländischen Frauenbewegung sowie zur saarländischen Frauenalltagsgeschichte, wie z. B. Presseartikel, Plakate, Flugblätter, Buttons, Foto-, Ton- und Filmdokumente, Zeitzeuginnen-Stimmen, private Unterlagen, Fotos, Briefe und Tagebücher, Bestände von Vereinen und Initiativen (z. B. Frauen für den Frieden, Saarländischer Frauenrat, Musik- oder Sportvereine), Zeitschriften (z. B. Monika, Libelle, ...) sowie Einzelbestände kulturell, politisch und zivilgesellschaftlich engagierter Frauen.

Kurz: alles, was das Leben und die Geschichte von Frauen unserer Region dokumentiert und was wir vor dem Vergessen bewahren wollen.

Warum eigenes Material an das Archiv geben?

Sie können Originale dauerhaft spenden oder nur vorübergehend für die Digitalisierung bereitstellen.

Professionelle Digitalisierung: Wir erstellen hochwertige, langzeitgesicherte Digitalisate Ihrer Materialien.

Sichere Archivierung: Die Materialien werden nach modernen Standards verwahrt. Urheber- und Persönlichkeitsrechte sowie Datenschutzrichtlinien werden beachtet.

Beitrag zur Geschichtsschreibung: Ihre Unterlagen helfen, Lücken in der Frauengeschichte zu schließen.

Zugang für Forschung und Öffentlichkeit: Ihr Material trägt dazu bei, die Vielfalt der Frauengeschichte sichtbar zu machen.

An wen kann ich mich bei Rückfragen wenden?

Gesine Kleen, verantwortlich für Bibliothek und Archiv unter

g.kleen@frauengenderbibliothek-saar.de

FrauenGenderBibliothek Saar

Großherzog-Friedrich-Straße 111

66121 Saarbrücken

☎ 0681 938802



Abbildung/©: FrauenGenderBibliothek Saar

Neue Plattform für Vernetzung, Qualität und gemeinsame Bildungsarbeit

In Saarbrücken haben engagierte Multiplikatorinnen aus der Erinnerungsarbeit den Fachverband für Erinnerungsbildung (FEB) gegründet. Der neue Verein möchte die Bildungsarbeit im Saarland und darüber hinaus stärken, Aktive vernetzen und gemeinsame Standards, Fortbildungen sowie neue Vermittlungsformate entwickeln.

In der Erinnerungsarbeit engagieren sich zahlreiche Menschen haupt- und ehrenamtlich in unterschiedlichen Einrichtungen, Initiativen und Projekten. Eine gemeinsame fachliche Plattform für die Bildungsarbeit fehlte bislang. „Wir haben im Saarland viele kompetente Menschen, die sich für Bildungsarbeit im Kontext der Erinnerungsarbeit engagieren“, sagt die neu gewählte Vorsitzende Leyla Graf-Taşkiran. Der FEB soll ein Ort für Vernetzung, Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung der Arbeit werden.

Zu den Zielen gehören trägerübergreifende Fort- und Weiterbildungen, gemeinsame Qualitätsstandards sowie der Austausch über Methoden und Formate der historisch-politischen Bildungsarbeit. Auch Ehrenamtliche sollen besser unterstützt werden. „Wir wollen Strukturen schaffen, die diese Menschen in ihrer Arbeit unterstützen, statt dass jede Initiative immer wieder bei Null anfangen muss“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende Paula Gerald. Der Verband soll zudem interessierten Einzelpersonen offenstehen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion Saar-Lor-Lux, in Rheinland-Pfalz, Wallonien und dem Elsass. Zugleich will der FEB unterschiedliche historische Erfahrungen und Perspektiven miteinander verbinden. Neben der NS-Zeit sollen etwa die Kolonialgeschichte und die Geschichte der DDR stärker berücksichtigt werden.

Geplant sind außerdem niedrigschwellige und mehrsprachige Angebote, darunter ein Wörterbuch mit Fachbegriffen der Erinnerungsarbeit. Auch die Website des Vereins soll barrierearm und in leicht verständlicher Sprache gestaltet werden. „Sprache darf dabei keine zusätzliche Barriere sein“, so Graf-Taşkiran.

Dem ersten Vorstand gehören Leyla Graf-Taşkiran (Vorsitzende), Paula Gerald (stellvertretende Vorsitzende), Lola Sofia Ackermann (Schatzmeisterin) und Michelle Zimmer (Schriftführerin) an. Unterstützt wird der Vorstand von fünf Beisitzerinnen: Alisa Alić, Emilie Burckel, Hannah Meuler, Leah Rajchlin und Laura Throckmorton.

Info

Der Fachverband für Erinnerungsbildung (FEB, sprich: „Fäb“) richtet sich an Menschen, die in der Erinnerungsarbeit in der Großregion Saar-Lor-Lux, Rheinland-Pfalz, Wallonien und Elsass aktiv sind oder waren. Ziel des FEB ist es, Bildungsarbeit in der Erinnerungsarbeit durch Vernetzung, Fort- und Weiterbildung, fachlichen Austausch, Qualitätsentwicklung, gemeinsame Projekte und eine stärkere öffentliche Präsenz der Bildungsarbeit zu fördern.

Kontakt:

Fachverband für Erinnerungsbildung (FEB)
c/o Landesjugendring Saar
Stengelstraße 8
66117 Saarbrücken
l.graf-taskiran@gmx.de

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet – oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

infoteam@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

namenberatung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle:

Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel

Telefon – nur während der Öffnungszeiten: ☎ 06851 – 9390866

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

www.landeskunde-saarland.de